

Gemeinde Schöneck
Der Gemeindevorstand

SCHÖNECK



PRESSESPIEGEL

29. und 30. KW 2019

Traktorfahrer war betrunken

SCHÖNECK/NIDDERAU. Der Traktorfahrer, der bei dem Unfall am Freitagnachmittag auf der Landstraße zwischen Kilianstädten und Windecken schwer verletzt worden war, stand laut Polizei unter Alkoholeinfluss. Der 40-Jährige kam um 15.05 Uhr nach rechts von der Fahrbahn ab und hat sich mit seinem Traktor überschlagen. Im Krankenhaus wurde dann Alkoholgeruch festgestellt, woraufhin eine Blutentnahme angeordnet wurde. jo

Mit Äppelwoi und Springbrunnen

SKV-Karnevalisten bereiten sich auf Laternenfestumzug vor

Schöneck – Mit dem diesjährigen Motto des Festumzuges „Hatte mer schon ma, bau mer noch ma“ brauchten die Jecken des SKV nicht lange nachzudenken und schon stand der Plan für den Festwagen. „Wer sitzt nicht gerne im eigenen Garten, wenn es Sommer ist?“, dachten sich die Jecken des SKV, die in diesem Jahr als Gärtner vom Umzugswagen winken werden. Da fehlt es an nichts: Neben Blumenkästen und Gartenzaun gibt es unter anderem einen dampfenden Grill, Papageien, Äppelwoi und als Highlight einen Springbrunnen, welcher in wechselnden Farben leuchten soll.

Es lohnt sich also wieder dabei zu sein beim diesjährigen Umzug des Büdesheimer Laternenfestes, der am Samstag, 3. August, und Sonntag, 4. August, ab 21 Uhr stattfindet. „Die Abteilung Karneval wünscht allen Besuchern jetzt schon viel Spaß und freut sich über viele Zuschauer bei den leuchtenden Festzügen“, so eine Mitteilung des Vereins.

Die Inthronisierung der neuen Laternenkönigin Karina I. und die Verabschiedung von Kim II. findet mit Besuch der Gastkönniginnen und Gefolge sowie Aufführungen der

Tanzgruppen von „Dance and More“ dieses Jahr erstmalig bereits am 27. Juli in der SKV-Turnhalle statt. Der Eintritt beträgt drei Euro pro Person, für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre ist der Eintritt frei. Vorverkaufsstelle ist die Rathausdrogerie Zinn in Büdesheim.

Bereits nach dem Laternenfest laufen die Vorbereitungen für die Kampagne 2020 mit dem Motto „Beusem on Eis“. Die drei Sitzungstermine des SKV stehen bereits fest: Samstag, 8., Freitag, 14., und Samstag, 15. Februar 2020. „Wer Interesse am Karneval hat und einmal vor oder hinter den Kulissen mitwirken möchte, ist herzlich willkommen“, so die Mitteilung. Ansprechpartner sind Hartmut Löffler, Telefon 0 61 87/99 48 63, und Thomas Schmidt, 0 61 87/9 16 80.

jow

Die neue Königin

Ein Porträt über die neue Laternenkönigin lesen Sie in unserer Ausgabe am kommenden Samstag.

T

Rundweg mit Zertifikat

Geprüfte Barrierefreiheit

SCHÖNECK. Die Gemeinde Schöneck ist die erste Kommune im Main-Kinzig-Kreis, die das Zertifikat „Barrierefreiheit geprüft“ für einen Wanderweg erhalten hat, teilt sie mit.

Der Rundweg sei durch einen Sachverständigen evaluiert und durch die Prüfstelle Deutsches Seminar für Tourismus DSFT Berlin mit Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie mit dem Zertifikat „Barrierefreiheit geprüft“ ausgezeichnet worden. Der Weg liegt in der Gemarkung Kilianstädten und verläuft über 3,7 Kilometer entlang der Hohen Straße. Offiziell soll er beim Hohe-Straße-Fest am 1. September, 11 Uhr, am Parkplatz der Regionalroute in Kilianstädten freigegeben werden. jo

Schönecker besuchen ungarische Partnergemeinde

Delegation sammelt zahlreiche Eindrücke in Gyomaendröd und Budapest

Schöneck – Die Freien Sänger Kilianstädten und eine von Bürgermeisterin Cornelia Rück angeführte Delegation der Gemeinde Schöneck haben kürzlich die ungarische Partnerstadt Gyomaendröd und Budapest besucht. Einer der Höhepunkte der ereignisreichen Reise war das große Konzert in der Sankt-Heimich-Kirche in Gyomaendröd.

Erst im vergangenen Jahr waren die Partnerstädter aus Gyomaendröd bei den Festaktivitäten zur Ober- und Niederdorfelder 1250-Jahrfeier in Schöneck zu Besuch. Dieses Jahr folgten die Schönecker der Einladung von Bürgermeister Balázs Toldi. Das Programm war prall gefüllt, lies aber auch Luft, um die Stadt und ihr Freibad selbstständig zu erkunden. Für die offizielle Delegation gab es Termine beim Bürgermeister und Kreisamt sowie zwei Betriebsbesichtigungen im Gewerbegebiet von Gyomaendröd.

Die befreundeten Chöre „Zenebarátok Kamarakórus“ und „Intonation“ übten währenddessen zusammen für das gemeinsame Konzert. Beim mittlerweile neunten gegen-

seitigen Besuch steht bereits ein gemeinsames Repertoire. Aber die beiden Chorleiter Nóra Gecseiné Sárhegyi und Michael Knopke haben den Ehrgeiz, immer neue Lieder einzustudieren. Das Ergebnis wurde dann am Samstagabend dem Publikum in der voll besetzten Sankt-Heimich-Kirche bei einem fast zweistündigen Konzert vorgestellt.

Die großartige Akustik überzeigte erneut alle Beteiligten.

Bereits am Tag zuvor stand der Schönecker Chor „Intonation“ allein auf der Bühne. Bei einem Besuch der Attraktion „Mini Magyarország“ – „Ungarn in Klein“ in der Nachbarstadt Szarvas bot sich Gelegenheit zum Auftritt im Pavillon des „Cervinus Teátrum“. Hier spielten allerdings Wind und

Sonne in einer ungeplanten Nebenrolle mit. Gegen die reichlich vorhandenen Mücken half immerhin ein vorab verteiltes Abwehrmittel.

Um das leibliche Wohl wurde sich von den ungarischen Freunden auch anderweitig gekümmert. Das hervorragende Essen und der eine oder andere Pálinka waren dabei nur der Einstieg in zwei gemeinsame

„Feierabende“. Der Rückreisetag startete früh mit der Fahrt nach Budapest. Hier waren die Besichtigung des prachtvollen Parlaments und ein letztes gemeinsames Essen organisiert. Genauso herzlich wie die Begrüßung fiel die Verabschiedung aus. Wohlwissend, dass man sich spätestens 2021 zur 50-Jahr-Feier Schönecks wiedersehen wird.

jow

Mit Äppelwoi und Springbrunnen zum Laternenfestumzug

Karnevalisten des Sport- und Kulturverein Büdesheim

Schöneck. Mit dem diesjährigen Motto des Festumzuges: „Hatte mer schon ma, bau mer noch ma“ brauchten die Jecken des SKV nicht lange und schon stand der Plan für den Festwagen...

Wer sitzt schon nicht gerne im eigenen Garten wenn es Sommer ist. So auch die Jecken des SKV, welche als Gärtner vom Umzugswagen winken werden. Da fehlt es an nichts, neben Blumenkästen und Gartenzaun gibt es unter anderem einen dampfenden Grill, Papageien, Äppelwoi und als Highlight einen Springbrunnen, welcher in wechselnden Farben erscheinen wird.

Es lohnt sich also dabei zu sein beim diesjährigen Umzug des Büdesheimer Laternenfestes am Samstag, 3. August und Sonntag, 4. August ab 21 Uhr.

Die Inthronisierung der neuen Laternenkönigin Karina I. und die Verabschiedung von Kim II. findet mit Besuch der Gastköniginnen und Gefolge sowie Aufführungen der Tanzgrup-

pen von „Dance and More“ finden dieses Jahr erstmalig bereits am 27. Juli in der SKV Turnhalle statt, Eintritt: 3,00 Euro pro Person (Für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre ist der Eintritt frei).

Vorverkaufsstelle: Rathausdrogerie Zinn, Büdesheim.

Bereits nach dem Laternenfest laufen die Vorbereitungen für die Kampagne 2020 mit dem Motto: „Beusem on Eis“.

Die drei Sitzungstermine stehen bereits fest: Samstag, 8., Freitag, 14. und Samstag, 15. Februar 2020. Wer Interesse am Karneval hat und einmal vor - oder hinter den Kulissen - mitwirken möchte, ist herzlich willkommen! Ansprechpartner Hartmut Löffler (Tel.: 06187/994863) und Thomas Schmidt (Tel. : 06187/91680) freuen sich über neue Interessenten.

Brillen-Aktion

Arbeiterwohlfahrt Schöneck

Schöneck. Für die Arbeiterwohlfahrt, kurz auch AWO genannt, ist das Jahr 2019 ein ganz besonderes Jahr. Vor genau hundert Jahren sei nämlich die AWO gegründet worden, so der Ehrenvorsitzende der AWO Main-Kinzig, Erwin Schmidt. Marie Juchacz war es, die als sozialdemokratische Abgeordnete des Reichstages die Arbeiterwohlfahrt ins Leben rief. 1919 gab es infolge des 1. Weltkrieges Leid und Hunger in vielen Teilen der Bevölkerung. Auf ihre Initiative hin wurden für die die Ärmsten der Armen Suppenküchen gegründet, um die größte Not zu lindern.

Heute ist die AWO eine bedeutende caritative Organisation in Deutschland mit 330.000 Mitgliedern, von denen über 100.000 sich ehrenamtlich engagieren.

Der Ortsverein der AWO Schöneck habe dieses besondere Jubiläum nach den Worten von Helga Schlörb, der

Vereinsvorsitzenden, zum Anlass genommen, eine große Brillenaktion durchzuführen. Dabei gehe es darum, gebrauchte und nicht mehr benötigte Brillen einzusammeln und als Spende an diverse Verbände zu geben, die diese wiederum in Entwicklungsländern verteilen. Die Schönecker Spende geht einmal an den Verein, der die Menschen in Beruwala unterstützt und zum Anderen an die Aktion „Brillen weltweit“ mit Sitz in Koblenz.

Sammelboxen seien, wie Helga Schlörb mitteilt, aufgestellt worden in den Rathäusern, den Leihbüchereien, Arztpraxen, Apotheken und im Altenklub Oberdorfelden. Die Sammelaktion wird bis Ende des Jahres fortgeführt.

Ergänzend weist Helga Schlörb darau hin, dass aus dem Überschuss des Kinderflohmarktes inzwischen 400 Euro an die Grundschule Bundesheim übergeben worden seien.

Rodelbahn und Winnetou

Freiwillige Feuerwehr Kilianstädten auf Tour

Schöneck. Ferienzeit ist gleich Pausenzeit von allem, was zum Routineablauf gehört: Schule, Ausbildung auch das Hobby. Schwierig für die Vereine, ihre jugendlichen Mitglieder über diese doch lange Periode „bei der Stange“ zu halten“.

Etwas Besonderes hatten sich deshalb Jugendwart Maik Illgner und die Betreuer der Jugendfeuerwehr Schöneck-Kilianstädten für ihre Schützlinge ausgedacht: eine Wochenend-Tour auf den wohl bekanntesten Berg Nordrhein-Westfalens, den Kahlen Asten. Der Olympia-Stützpunkt Winterberg der Bundeswehr besitzt hier oben auf 842m Höhe eine Unterkunft mit Hüttencharakter; Betreuer Hans-Peter Loeb hatte seine langjährigen Beziehungen spielen lassen.

Ein Aspekt, der sowohl die 10 mitgereisten Jungbrandschützer herausforderte, als auch Zusammenhalt, Teamgeist und Gemeinschaft förderte: Zusammenleben auf doch engem Raum in Mehrbettzimmern und selbst den Tagesablauf organisieren: Einkaufen, Kochen (Geschmäcker sind eben doch verschieden). Tisch decken, abräumen, Spülmaschine füttern, Müll entsorgen, Reinigen – Dinge, die daheim doch eher Mama erledigt.

Für die Gestaltung des Rahmenprogrammes waren dann doch eher die mitgereisten Betreuer Monika und Hans-

Peter Loeb zuständig. Wenn man schon mal in Winterberg ist, gehört ein Besuch der Bob- und Rodelbahn einfach dazu: Skeleton-Landestrainer Benjamin Piel, ein langjähriger Bekannter von Hans-Peter übernahm die sachkundige Führung über Omega-Kurve und Veltins-Kreisel. Sogar ins Heiligtum der Anlage, die Bob- und Schlittenwerkstatt führte Benjamin die Gruppe.

Trotz Sommer, Praxis gehört dazu: extra für die eisfreie Zeit wurde für die Kufen-sportler eine Anschubstrecke auf Schienen erbaut: Beschleunigung von Bob, Skele-

ton und Schlitten ist die halbe Miete für den Sieg: auf den ersten 30 m ist ein Weltklasse-Anschieber, wie Kevin Kuske schneller als Usain Bolt...

Nach Einweisung von „Ben“ mussten auch die Brandschützer ran ans Gerät. Nicht ganz so schnell wie Kuske, aber doch mit einem Riesen-Spaßfaktor wurde das Bobmodell beschleunigt, dann aufgesprungen. Sogar „Senior“ Hans-Peter musste herhalten: im Bob Jugendfeuerwehr 1 durfte er jedoch als Steuermann fungieren, während Till den Anschieber wahrnahm.

Ein weiterer Höhepunkt der

Reise: Besuch der Karl-May-Festspiele im benachbarten Elspe.

Winnetou III stand auf dem diesjährigen Programm. Im Zeitalter von Smartphone & Co konnten die jungen Herrschaften mit dem Abenteuer-Schriftsteller doch recht wenig anfangen. Die Westernstadt mit Showprogramm brachte den Wilden Westen doch etwas näher.

Als dann Winnetou und Old Shatterhand auf die Naturbühne geprescht kamen, war die Begeisterung perfekt. Eine Menge Indianer und Cowboys galoppierten toll kostümiert über die Sauerländer Prärie und lieferten sich laut knallend Feuergefechte.

Als dann Winnetou zu seinem Kampf antrat, rollten doch hier und dort Tränchen.

Erleichterung, als er zum Finale wieder mit seinem Blutsbruder Old Shatterhand auftauchte.

Reisefinale auf dem Kahlen Asten: Entspannung suchen auf dem Hochplateau, Steintürmchen bauen an der Lennequelle, oder auch nur auf einer Bank in der Sonne entspannen.

Nach einem kurzen Stopp an der St.Georgs-Sprungschanze und einem „Ritt“ auf der Sommerrodelbahn steuerten die beiden rot-weißen Transportfahrzeuge, darunter der neue „MTW“ auf seiner Jungfernfahrt, wieder gen hessischer Heimat.

Maximilians Knaller

Turnier G-Junioren bei der Sportwerbewoche in Büdesheim

Schöneck. Ein fester Baustein der Sportwerbewoche des FC 66 Büdesheim: das G-Juniorenturnier des JSG Schöneck.

Kinder aus acht Mannschaften freuten sich bei bestem Fußballwetter auf spannende Begegnungen. Die bei mit Abstand weiteste Anrei-

se hatten die Jungkicker des FV Fischbach aus dem Herzen des Saarlandes. Schon verwundert schauten die Einheimischen, als ein

vollbesetzter Reisebus mit dem „SB“-Kennzeichen vorfuhr und die 6-jährigen Fußballer mit Eltern, Fans und Co. auf die Sportfläche an der Schloßstraße entließ.

Dass man im Saarland Fußball spielen kann, führten die Spieler eindrucksvoll vor: im Endspiel schlug man den VfR Kesselstadt knapp nahm stolz von Turnierleiter Matthias Gerner die Siegermedaillen entgegen.

Für Aufregung und Erschrecken sorgte ein lauter Knall während einer Begegnung.

Ein Pyro oder Feuerwerkskörper? Zum Glück nicht!

Stürmer Maximilian vom FV Fischbach trat nur zu einem Torschuß gegen den Ball.

Statt dort zu einem Treffer einzuschlagen, zerlegte sich das Spielgerät lautstark und führte in doppelter Hinsicht zu Lautstärke um das Spielfeld: nach dem Knall folgte schallendes Gelächter.

Selbstverständlich, dass Maximilian das seltene Souvenir mit nach Hause nahm.

Karina Schütt ist neue Laternenkönigin

Schöneck – Die 61. Büdesheimer Laternenkönigin heißt Karina Schütt (links) und zählt zarte 25 Lenze. Gestern Abend wurde sie im Büdesheimer Altenhilfezentrum vorgestellt, zusammen mit ihrer Hofdame Karina Spahn

(rechts). Am Samstag, 27. Juni, um 19 Uhr wird sie bei einer Krönungsfeier in der SKV-Turnhalle mit ihrem Hofstaat von Schönecks Bürgermeisterin Cornelia Rück inthronisiert.

RH/FOTO: RAINER HABERMANN

Brillen-Aktion der Arbeiterwohlfahrt

Sehhilfen werden gesammelt und in Entwicklungsländern verteilt

Schöneck – „Vor genau 100 Jahren ist die Arbeiterwohlfahrt gegründet worden“, so der Ehrenvorsitzende der AWO Main-Kinzig, Erwin Schmidt. Marie Juchacz war es, die als sozialdemokratische Abgeordnete des Reichstages die Arbeiterwohlfahrt ins Leben rief, um mit Suppenküchen den Hunger der Armen infolge des Ersten Weltkrieges zu lindern. Leid und Hunger gab es in vie-

len Teilen der Bevölkerung. Heute ist die AWO eine bedeutende caritative Organisation in Deutschland mit 330 000 Mitgliedern. Der Ortsverein der AWO Schöneck habe dieses besondere Jubiläum nach den Worten von Helga Schlörb, der Vereinsvorsitzenden, zum Anlass genommen, eine Brillenaktion durchzuführen. Gebrauchte und nicht mehr benötigte Brillen wer-

den gesammelt und als Spende an diverse Verbände gegeben, die diese wiederum in Entwicklungsländern verteilen. Die Schönecker Spende geht einmal an den Verein, der die Menschen in Beruwala unterstützt und zum Anderen an die Aktion „Brillen weltweit“ mit Sitz in Koblenz. Sammelboxen seien, wie Helga Schlörb mitteilt, aufgestellt worden in den Rathäusern,

den Leihbüchereien, Arztpraxen, Apotheken und im Altenclub Oberdorfelden. Die AWO bedankt sich bei den vielen Spendern. Die Sammelaktion wird bis Ende des Jahres fortgeführt. Ergänzend weist Helga Schlörb darauf hin, dass aus dem Überschuss des Kinderflohmarktes inzwischen 400 Euro an die Grundschule Budesheim übergeben worden seien.

jow

Inthronisation kommt zu alten Ehren

Die neue Laternenkönigin Karina Schmitt wird bereits eine Woche vor dem Fest gekrönt

VON RAINER HABERMANN

Schöneck – Gestern hatten wir sie bereits kurz vorgestellt: die neue Büdesheimer Laternenkönigin der Saison 2019/2020, Karina I. Sie heißt mit bürgerlichem Namen Karina Schmitt und nicht, wie wir irrtümlich vermeldet hatten, Schütt. Wir bitten, den Schreibfehler zu entschuldigen. Was Karina I. aber in jedem Fall ist: Eine strahlende und ebenso hübsche Nachfolgerin der noch amtierenden Laternenkönigin Kim II., die mit ihrem Hofstaat am Donnerstagabend ebenfalls bei der Neuvorstellung im Büdesheimer Altenhilfezentrum zugegen war.

Gekrönt, und zwar aus der Hand von Schönecks Bürgermeisterin Cornelia Rück, wird die 25-jährige, gebürtige Büdesheimerin Karina I. am Samstag, 27. Juli, um 20 Uhr in der Turnhalle des Sport- und Kulturvereins (SKV Büdesheim). Im Rahmen einer großen Inthronisationsfeier, die in diesem Jahr nicht, wie zuletzt üblich, im Rahmen des Festprogramms im Zelt stattfindet, sondern als eigenständiger Festakt, eine Woche vor

dem Laternenfest vom 2. bis 5. August.

„Ich freue mich riesig, der neuen Laternenkönigin die Krone aufzusetzen. Bisher hat das ja immer die alte Königin getan“, so die kommunale Chefin. „Wir haben in den vergangenen Jahren immer deutlicher gemerkt, dass die Inthronisation im laufenden Bühnenprogramm irgendwie untergeht“, sagte Rück am Donnerstag.

Die Bürgermeisterin ist auch gleichzeitig stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises, der alljährlich das Laternenfest organisiert. „Wie können wir dieses Ereignis mehr herausstellen?“, habe sich der Vorstand daher gefragt. Und schließlich sei Martina Rexterroth, die Vorsitzende des Krönungsausschusses und seit 1999 nach eigenen Worten unter anderem für die gesamte Ausstattung der Laternenköniginnen verantwortlich, auf die Idee gekommen: „Warum machen wir das nicht wie früher, bis 1976, wo die Krönung auch in einer eigenen, vorverlegten Feier stattfand?“

Gesagt, getan. Und da das Motto des diesjährigen Festumzugs beim Laternenfest ohnehin lautet: „Hatte mer schon ma, bau mer noch ma“, lebt diese Tradition jetzt wieder auf, mit einem separaten Krönungsfest in der SKV-Turnhalle.

Dabei sein werden die Laternenkönigin der vorigen Saison, Kim Blume, und ihre beiden Hofdamen Fabienne Schwarz van Berk und Melina Dorrman, die in einem eigen-

en Programmteil verabschiedet werden.

Und natürlich die 25-jährige Floristin Karina Schmitt als neue Laternenkönigin Karina I., mit ihren Hofdamen Karina Spahn (23 Jahre, Augenoptikerin) und Sabrina Wildemann (22 Jahre, Altenpflegerin). Karina I. hatte sich bereits zum dritten Mal beim Arbeitskreis für den royalen Job, der kein Geld, aber viel Ehre einbringt, beworben. „Ich wollte auch, wie meine Vorgängerin, mal das Laternenfest aus einer anderen Perspektive sehen“, so

ihre Begründung. „Jetzt hat es endlich geklappt, ich wurde unter einigen weiteren Bewerberinnen ausgewählt. Und mein Chef in Kilianstädten, wo ich als Floristin arbeite, hat mir schon zugesichert, dass ich bei allen Terminen, die das Amt so mit sich bringt, freigestellt bin.“

Das können so einige sein, wie Kim II. erzählt: „Höhepunkt in der Saison war sicher der Besuch beim Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier. Da sieht man erst einmal, wie viele andere Köni-

ginen der verschiedenen Vereine und Gruppen in der Region es doch so gibt.“

Viele dieser gekrönten Häupter des Weins, des Bienenstocks oder sonstigen Vergnügens werden auch bei der Inthronisationsfeier zugegen sein. Sie wollen den würdigen, royalen Rahmen für die Büdesheimer Laternenkönigin bilden. Und damit bereits eine Woche vor dem eigentlichen Fest das „letzte Traditionsfest Schönecks insgesamt“, so die Bürgermeisterin, einläuten. Karten zu drei Euro für die Krönungsfeier gibt es bei Verkaufsstellen wie beispielsweise der Rathausdrogerie oder dem Kaufhaus Bill.

Apropos Monetares: „Die prunkvollen Kleider für die Königin und ihren Hofstaat kosten richtig viel Geld“, weiß Rexterroth. „Die Laternenkönigin erhält dafür einen Zuschuss von 1000 Euro vom Verein, die Hofdamen je 500 Euro. Den Rest müssen die Damen selbst drauflegen.“ Und was kosten solche Kostüme in Euro? „Das ist nach oben völlig offen“, lautet die salomonische Antwort Karinas. Mit einem Strahlen, wie es ihr ins Gesicht geschrieben steht.

Zeremonie ging zuletzt unter im Abendprogramm

Programm des 68. Büdesheimer Laternenfests

Samstag, 27. Juli:

20 Uhr, SKV-Turnhalle: Krönungsfeier der neuen Laternenkönigin Karina I. und Verabschiedung von Kim II. mit großem Rahmenprogramm

Freitag, 2. August:

20.30 Uhr, Festzelt (Festplatz): Festansprache Karina I., Tanzauftritte SKV Büdesheim
21.30 Uhr, Festzelt: Hit Radio FFH-Hit Arena mit Moderator Daniel Fischer

Samstag, 3. August:

18 Uhr, Festplatz: Volksfest
18.30 Uhr, Rathausplatz: Konzert der Spielmannszüge
21 Uhr: Beginn Festumzug mit dem Motto:

„Hatte mer schon ma, bau mer noch ma“
21.30 Uhr, Festzelt: Tanz und Unterhaltung mit „... eine Band namens Wanda“

Sonntag, 4. August:

13 Uhr, Festzelt: Gottesdienst mit evangelischem Pfarrer Kaarlo Friedrich
14 Uhr, Festplatz: Familiennachmittag
18 Uhr, Festzelt: Konzert Spielmannszüge
21 Uhr: Beginn Festumzug
22 Uhr, Festzelt: „Mallorca-Party“

Montag, 5. August:

11 Uhr, Festzelt: Frühschoppen, buntes Showprogramm mit der Band „Confect“
20 Uhr, Festzelt: Live-Musik mit Franzl Traber
22.30 Uhr: Brillant-Höhenfeuerwerk

Vom Joghurt bis zum Waschmittel

UNTERNEHMENSFÜHRUNG Ebbecke Verfahrenstechnik öffnet Werk in Schöneck für unsere Leser

VON NICOLAS OBST

Schöneck – Es war gar nicht mal so leicht, den Weg zum Gelände der Firma Ebbecke zu finden, scherzen die mehr als 20 Leser des HANAUER ANZEIGER, die sich an diesem Tag zu einer exklusiven Führung in Schöneck eingefunden haben. Doch nun umrunden die Teilnehmer die vier Mitarbeiter des Unternehmens und warten gespannt, was sie heute zu sehen bekommen.

Etwas versteckt hinter einem Feldweg erstreckt sich das 67 000 Quadratmeter große Gelände, auf dem die Firma Ebbecke verfahrenstechnische Projekte realisiert. In dem HA-Wirtschaftsmagazin „Wirtschaft an Main und Kinzig“ hatte der Verlag die Leser zu dem Blick hinter die Kulissen eingeladen.

Ebbecke bearbeitet sämtliche Arten von Pulvermaterial und bereitet Produkte unter anderem für die Großchemie vor. Die Firma arbeitet als Dienstleister für mehrere 100 Kunden, in Schöneck werden Materialien mit verschiedenen Technikanlagen gesiebt, gemischt oder auch gemahlen. „Wir bereiten die Pro-

„ Wir fanden dieses Event hier sehr interessant und besonders informativ. Vor ein paar Jahren waren wir schon einmal auf dem Gelände – es ist enorm gewachsen. Wir finden es gut, einfach mal zu hören, was hier so passiert. Dadurch sieht man dann auch Produkte in einem völlig neuen Licht.

Beate Zeh, Stefan Kraft und Karin Zeh

dukte so auf, wie der Kunde sie gerne hätte“, erklärt Tim Holzner. Er ist im Unternehmen für den Verkauf zuständig und leitet eine der beiden heutigen Führungen auf dem ehemaligen Militärareal. Der

„ Ich fand die Führung sehr gut, ich habe Herrn Ebbecke auch schon früher kennengelernt und wollte wissen, wie es in seinem Unternehmen aussieht. Wir sind beeindruckt von der Größe des Geländes. Der junge Mann hat die Führung sehr gut geleitet und wir haben viel Neues dazugelernt. Eine schöne Sache.

Ingeborg Peter und Gunther Jüngling

29-jährige Kaufmann ist bereits seit zwölf Jahren für die Firma tätig. Der Standort Schöneck ist seit dem Jahr 2005 in den Händen der Firma, zusätzlich gibt es noch Werke in Bruchköbel und Bur-

„ Ich fand das heute sehr positiv, weil ich überhaupt nicht wusste, was hier in diesem Werk passiert. Wir wussten, dass es ein ehemaliges Kasernengelände ist, aber mehr nicht. Deshalb ist es echt super, wenn der Normalbürger mal einen solchen Einblick gewinnen kann. Das finden wir interessant und gut.

Ehepaar Dell

bach. Rund 120 Mitarbeiter arbeiten für das mittelständische Unternehmen, das seit mittlerweile 17 Jahren besteht. Die Vorfreude auf die Führung ist bei den Lesern groß:

„Wir haben uns immer gefragt, was hier eigentlich passiert“, erzählen sie. Riesige Hallen erstrecken sich über das weitläufige Gelände. Holzner führt seine Gruppe von Halle zu Halle und beantwortet geduldig die Fragen der interessierten Besucher.

Zu Beginn der Führung gewährt er Einblick in den Bereich der Produktveredelung, einem Spezialgebiet der Firma. Zurzeit werden

dort Lichtschutzfaktoren verarbeitet und kristallisiert. „Eigentlich war jedes Produkt mal Pulver“, erklärt Holzner. Anschließend zeigt er das Mischwerk, ein großer Bereich mit drei Trichtern, in denen flüssige Stoffe mit festen Stoffen vermischt und anschließend zu Pulver verarbeitet werden.

Holzner veranschaulicht das Erklärte immer wieder mit Proben, die er den Lesern zeigt: „Wir arbeiten hier mit Pulverstoffen, die fünf Mikrometer haben. Diese Stoffe sind so klein, die können Sie überhaupt nicht mehr spüren.“ Solche Stoffe kommen beispielsweise in Lebensmitteln, wie Jo-

ghurts vor, andere in Waschmitteln oder Weichspülern.

Um all diese Prozesse zu prüfen und zu kontrollieren, gibt es das Labor. „Hier finden Analysen unserer Stoffe statt. Wir schauen, wie groß Partikel sind und messen pH-Werte“, erklärt Holzner. Zum Abschluss der Führung bringt der 29-Jährige die Gruppe in den Hygienebereich der Firma. In den Hallen dieses Bereichs herrscht ein

24-facher Luftaustausch, das bedeutet, es wird unter Reindraumbedingungen gearbeitet, vergleichbar mit einem OP-Saal. In Zukunft werden in diesen Hallen Babynahrung und Ergänzungsmittel hergestellt, im Moment ist man allerdings noch in der Testphase. So soll das Unternehmen weiterhin wachsen, Platz gibt es jedenfalls noch genug auf dem Gelände in Schöneck.

Die Leser nehmen viel mit und haben auf jede Frage eine Antwort erhalten. Und so machen sie sich nach fast zwei Stunden Blick hinter die Kulissen mit ihren vielen neu gewonnenen Kenntnissen auf den Heimweg.

Unternehmen auf Wachstumskurs

Rodelbahn und Winnetou

Die Jugendfeuerwehr Kilianstädten verbringt ein aufregendes Wochenende am Kahlen Asten

Schöneck – Ferienzeit bedeutet Pausenzeit von allem, was zum Routineablauf gehört: Schule, Ausbildung und auch das Hobby. Schwierig für die Vereine, ihre jugendlichen Mitglieder über diese doch lange Periode „bei der Stange“ zu halten“. Etwas Besonderes hatten sich deshalb Jugendwart Maik Illgner und die Betreuer der Jugendfeuerwehr Kilianstädten für ihre Schützlinge ausgedacht: eine Wochenend-Tour auf den wohl bekanntesten Berg Nordrhein-Westfalens, den Kahlen Asten.

Der Olympiastützpunkt Winterberg der Bundeswehr besitzt hier oben auf 842 Me-

tern Höhe eine Unterkunft mit Hüttencharakter; Betreuer Hans-Peter Loeb hatte seine langjährigen Beziehungen spielen lassen.

Ein Aspekt, der sowohl die zehn mitgereisten Jungbrand-schützer herausforderte, als auch Zusammenhalt, Teamgeist und Gemeinschaft förderte. Zusammenleben auf doch engem Raum in Mehrbettzimmern und selbst den Tagesablauf organisieren: Einkaufen, Kochen (Geschmäcker sind eben doch verschieden), Tisch decken, abräumen, Spülmaschine füttern, Müll entsorgen, reinigen – Dinge, die daheim doch eher Mama erledigt. Für die Gestal-

tung des Rahmenprogrammes waren dann die mitgereisten Betreuer Monika und Hans-Peter Loeb zuständig.

Wenn man schon mal in Winterberg ist, gehört ein Besuch der Bob- und Rodelbahn einfach dazu: Skeleton-Landstrainer Benjamin Piel, ein langjähriger Bekannter von Hans-Peter Loeb übernahm die sachkundige Führung über Omega-Kurve und Vel-tins-Kreisel. Sogar ins Heiligtum der Anlage, die Bob- und Schlittenwerkstatt, führte Piel die Gruppe.

Trotz Sommers, Praxis gehört dazu. Extra für die eisfreie Zeit wurde für die Kufen-sportler eine Anschubstrecke

auf Schienen erbaut. Beschleunigung von Bob, Skeleton und Schlitten ist die halbe Miete für den Sieg. Auf den ersten 30 Metern ist ein Weltklasse-Anschieber wie Kevin Kuske schneller als Usain Bolt.

Nach Einweisung von „Ben“ mussten auch die Brandschützer ran ans Gerät. Nicht ganz so schnell wie Kuske, aber doch mit einem Riesen-Spaßfaktor wurde das Bobmodell beschleunigt, dann aufgesprungen. Sogar „Senior“ Loeb musste herhalten: im Bob Jugendfeuerwehr I durfte er jedoch als Steuermann fungieren, während Till den Anschieber wahrnahm.

Ein weiterer Höhepunkt der

Reise war Besuch der Karl-May-Festspiele im benachbarten Elspe. Winnetou III stand auf dem Programm. Im Zeitalter von Smartphone & Co konnten die jungen Herrschaften mit dem Abenteuer-Schriftsteller doch recht wenig anfangen. Die Westernstadt mit Showprogramm brachte ihnen den Wilden Westen näher.

Als dann Winnetou und Old Shatterhand auf die Naturbühne geprescht kamen, war die Begeisterung perfekt. Eine Menge Indianer und Cowboys galoppierten toll kostümiert über die Sauerländer Prärie und lieferten sich laut knalend Feuergefechte. Als dann

Winnetou zu seinem Kampf antrat, rollten doch hier und dort Tränchen. Erleichterung, als er zum Finale wieder mit seinem Blutsbruder Old Shatterhand auftauchte.

Reisefinale auf dem Kahlen Asten: Entspannung suchen auf dem Hochplateau, Steintürmchen bauen an der Lennequelle oder auch nur auf einer Bank in der Sonne entspannen. Nach einem kurzen Stopp an der St. Georgs-Sprungschanze und einem „Ritt“ auf der Sommerrodelbahn steuerten die beiden roten Transportfahrzeuge, darunter der neue „MTW“ auf seiner Jungfernfahrt, wieder gen hessischer Heimat. fmi

Volleyballer wollen weiter wachsen

VC Schöneck sucht Trainer/Übungsleiter

Schöneck. Die Mitgliederzahl des Volleyball Club Schöneck ist in den letzten Jahren erfreulicherweise konstant gestiegen. Um auch zukünftig attraktives Training bieten zu können, sucht der Verein jetzt eine/n zusätzliche/n Übungsleiter/in für seine „Talentaufbaugruppe“.

„Für einen Trainer allein sind wir mittlerweile einfach zu viele. Dazu kommen Unterschiede im Leistungsniveau“, so Armin Pfennig, verantwortlich für den Mixed-Bereich.

Die räumlichen und materiellen Voraussetzungen sind geklärt. Was jetzt noch fehlt, ist eine Trainerin oder ein Trainer, die/der die Volleyballtechniken gut vermitteln kann und verlässlich einmal pro Woche Training gewährleistet (donnerstags 20 bis 22 Uhr, Erich-Simdorn-Halle in Schöneck-Kilianstädten).

Ausführlichere Informationen gibt es unter: www.vc-schoeneck.de. Interessenten können sich per Mail an trainer.mixed@vc-schoeneck.de wenden.

Jetzt ist es offiziell: Barrierefreier Rundweg zertifiziert

Schöneck – Die Gemeinde Schöneck ist die erste Kommune im Main-Kinzig-Kreis, die das Zertifikat „Barrierefreiheit geprüft“ für einen Wanderweg erhalten hat. Der Rundweg ist durch einen zertifizierten Erheber evaluiert und durch die Prüfstelle (Deutsches Seminar für Tourismus DSFT Berlin unter Förderung des Bundesministeriums für

Wirtschaft und Energie) mit dem Zertifikat „Barrierefreiheit geprüft“ ausgezeichnet worden. Seit Juli darf das Kennzeichen geführt werden. Der barrierefreie Rundweg liegt innerhalb der Gemarkung von Kilianstädten und verläuft entlang der Hohen Straße mit 3,7 Kilometern Länge (der HA berichtete). Auf der Gesamtlänge ist der

Rundweg asphaltiert und in das Schönecker Rundwegenetz integriert. Behindertengerechte Parkplätze sind am Parkplatz der Regionalroute „Hohe Straße“ eingerichtet worden (Foto). Der barrierefreie Rundweg wird dort am Sonntag, 1. September, um 11 Uhr im Rahmen des Hohe-Straße-Fests eingeweiht. FMI/FOTO: MIRJAM FRITZSCHE